17. Wir haben sie geprüft, wie Wir die Besitzer des Gartens prüften, als sie schworen, sie würden ihn bei Tagesanbruch abpflücken,
18. und nicht(s) ausnahmen[1].
19. Da ging darin Verheerendes von deinem Herrn umher, während sie schliefen,
20. und er war dann am Morgen wie abgepflückt[2].
21. Da riefen sie bei Tagesanbruch einander zu:
22. „Geht in der Morgenfrühe zu eurer Pflanzung[3], wenn ihr pflücken wollt."
23. Da zogen sie los und flüsterten dabei einander zu:
24. „In ihn soll heute ja kein Armer zu euch hineingelangen."
25. Und sie gingen hin in der Morgenfrühe, zum Verwehren bereit.
26. Als sie ihn aber sahen, sagten sie: „Wir haben uns fürwahr geirrt.
27. Nein! Vielmehr entbehren wir alles[4]."
28. Der Mittlere von ihnen[5] sagte: „Habe ich nicht zu euch gesagt: Würdet ihr doch Allah preisen!"
29. Sie sagten: „Preis[6] sei unserem Herrn! Wir waren gewiß ungerecht."
30. Da wandten sie sich einander zu, sich gegenseitig tadelnd.
31. Sie sagten: „O wehe uns! Wir pflegten ja das Maß (an Frevel) zu überschreiten.
32. Vielleicht[7] wird unser Herr uns zum Tausch dafür einen besseren (Garten) als ihn geben! Gewiß, nach Allah steht unser Begehren[8]."
33. So ist die Strafe; aber die Strafe des Jenseits ist wahrlich größer, wenn sie nur wüßten!
34. Gewiß, für die Gottesfürchtigen wird es bei ihrem Herrn die Gärten der Wonne geben.
35. Sollen Wir etwa die Gottergebenen den Übeltätern gleichstellen?
36. Was ist mit euch? Wie urteilt ihr?
37. Oder habt ihr eine Schrift, in der ihr lernt (und sucht);
38. ihr sollt darin wahrlich das haben, was ihr euch auswählt.
39. Oder habt ihr von Uns verbindliche Eide, die bis zum Tag der Auferstehung reichen; ihr bekommt wahrlich das, was ihr urteilt.
40. Frage sie, wer von ihnen dafür Bürge ist.
41. Oder haben sie (etwa) Teilhaber? So sollen sie doch ihre Teilhaber beibringen, wenn sie wahrhaftig sind.
42. Am Tag, da (manch) ein Schenkel entblößt wird[9] und sie aufgerufen werden, sich (anbetend) niederzuwerfen, aber da werden sie es nicht können,

---

[1] Nämlich die für die Bedürftigen, Witwen und Waisen bestimmten Früchte; oder: und keinen Vorbehalt machten, nämlich, ohne zu sagen: *in šā' Allāh* – „Wenn Allah will."
[2] Auch: schwarz, oder: schwarz wie die Nacht.
[3] Auch: zu eurem Erwerb.
[4] Auch: sind wir (der Ernte) beraubt.
[5] D.h.: der Beste, der Gemäßigste unter ihnen.
[6] Siehe Seite 6 Anmerkung 2.
[7] Arabisch: *'asā,* das in Bezug auf Allah im Qur'ān immer „bestimmt" bedeutet; drückt Wunsch und Hoffnung aus.
[8] D.h.: wir haben bereut und richten an Allah unsere Bitte nach einem besseren Garten.
[9] ein Ausdruck, der den Schrecken bezeichnet, d.h. auch: daß die Angelegenheit ernst wird.